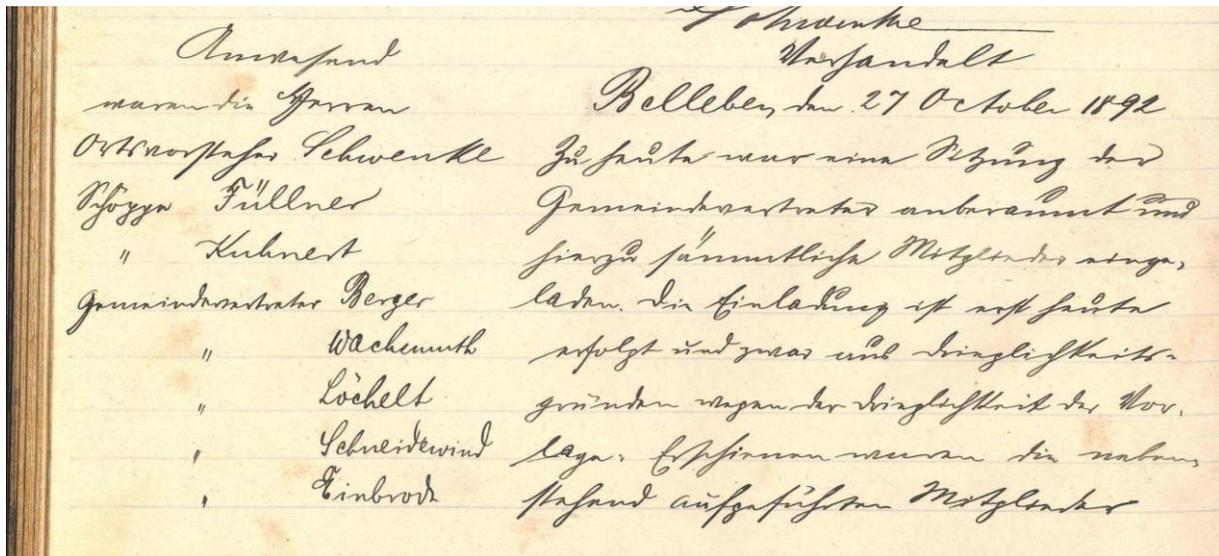


Kaiser Wilhelm zur Jagd in Piesdorf

Aus Dringlichkeitsgründen traten am 27. Oktober 1892 die Gemeindevertreter von Belleben zusammen. Anlass waren die zu treffenden Maßnahmen zum würdigen Empfang „Seiner Majestät des Kaisers“ zur Jagd in Piesdorf am 4. und 5. November.



Einberufung der Gemeindevertreter aus Dringlichkeitsgründen am 27.10.1882

Beschlossen wurde eine „Ehrenpforte“ aufzubauen und den gesamten Ort „mit Grünem“ zu schmücken, sowie Lampions für die „Spalierbildenden“ zu bestellen. Alle durch den Empfang zu treffenden Anordnungen waren auf Kosten der Gemeindekasse zu decken. Für die Einquartierung der „Gendarmerie“ fielen pro Tag 3 Mark an. Die Ausschmückung der Häuser hatten die Eigentümer selber zutragen. Die Ehrenpforte bestand aus starken Bäumen die mit grün geschmückt wurde. An den beiden Säulen wurde oben eine Fahne angebracht. Die Gemeinde kaufte 26 Fuhren Tannengrün und Sand. Die erforderlichen Fuhrwerke mussten unentgeltlich gestellt werden. Festgelegt wurde auch, dass die Einwohner nach dem Empfang das Tannengrün käuflich erwerben konnten. Zum Festkomitee gehörten die Herren Wiebach, Kuhnert, Schneidewind, Fullner und Berger. Da diese an der Jagd teilnahmen, wurde das erforderliche Pulver zum Schießen auch aus der Gemeindekasse bezahlt.

11
Zur Comite sind die Herren
Webach, Kuhnert, Schneider und
Lübner und Berger beauftragt.
Die Pausen laufen von 10 Uhr an
das Laufen wird auf der Ost
Kaff gemacht, das Führen zum
Kaff wird auf der Ostkaff
gemacht.
Das Festgesetz Belleben,
7. Nov. 1892.
Das Führen wird in der
Gemeinde beauftragt, wird
zu Gunsten der Gemeinde verkauft.
M. G. S.
H. Webach
Gemeinde

Festlegungen der Zahlungsmodalitäten

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg
Bestand Belleben, Archivsignatur 20/1
Kontakt: Ramona Stephan, Tel.: 03471 684-1164